



**Bürgerinitiative  
Umweltschutz  
Lüchow-Dannenberg**

Bi-Lüchow-Dannenberg X Rosenstraße 20 X 29439 Lüchow

Dr. Marco Schulze

CDU Kreisverband Lüneburg

Stadtkoppel 16

21337 Lüneburg

[info@cdu-lueneburg.de](mailto:info@cdu-lueneburg.de)

[christian\\_carmienke@web.de](mailto:christian_carmienke@web.de)

[kontakt@cdu-dan.de](mailto:kontakt@cdu-dan.de)

Christian Carmienke

CDU Kreisverband Lüchow-Dannenberg

Schützenstr. 2

29439 Lüchow

6.01.2025

Sehr geehrter Herr Dr. Marco Schulz,

sehr geehrter Herr Christian Carmienke,

sehr geehrte Damen und Herren,

wir wünschen Ihnen ein friedvolleres neues Jahr 2025.

Wie Sie wissen, arbeitet die Bürgerinitiative Umweltschutz Lüchow-Dannenberg ehrenamtlich und parteienunabhängig. Wir geben grundsätzlich keine Wahlempfehlungen, aber befragen Parteien nach ihren Positionen zur Energiepolitik.

Die bisherigen Umfragen legen nahe, dass die Unionsparteien nach den Wahlen am 23. Februar 2025 Regierungsverantwortung übernehmen werden. Das CDU-Wahlprogramm wirft für uns nun einige Fragen auf, um deren Beantwortung wir Sie bitten.

Führende CDU-Politiker erklärten, der Atomausstieg in Deutschland sei ein Fehler gewesen. So heißt es in [Neuen Energie-Agenda für Deutschland](#), das Abschalten der verbliebenen Atomkraftwerke zum 15. April 2023 sei eine "ideologisch begründete Fehlentscheidung der Ampel".

Wir halten das für geschichtsvergessen. Nach dem Tsunami und der Reaktorkatastrophe von Fukushima waren es die Unionsparteien und die FDP, die den Atomausstieg forciert hatten – aus gutem Grund. Die Atomkraft ist und bleibt eine Hochrisikotechnologie und gerade wir in Niedersachsen und insbesondere im Wahlkreis Lüneburg/Lüchow-Dannenberg wissen, dass das

**Büro**  
Rosenstraße 20 X 29439 Lüchow  
Mo. - Fr. 9 bis 16 Uhr  
Di. + Do. bis 18 Uhr

**Kontakt:**  
Tel.: 05841-4684  
[buero@bi-luechow-dannenberg.de](mailto:buero@bi-luechow-dannenberg.de)  
[www.bi-luechow-dannenberg.de](http://www.bi-luechow-dannenberg.de)

**Spendenkonto:**  
KtoNr.: 440 607 21  
BLZ: 258 501 10  
Sparkasse Uelzen Lüchow-Dannenberg

**IBAN:** DE24258501100044060721  
**BIC:** NOLADE21UEL

Atommülldilemma allein schon ein Grund wäre, sich gegen eine Renaissance der Atomkraft auszusprechen.

Der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine hat zwar zu Turbulenzen in der Energieversorgung geführt, aber diese haben sich erledigt und wir konnten am 15. April 2023 das Abschalten der letzten drei Atomkraftwerke in Deutschland feiern. Folglich hörte sich das vor Kurzem seitens der CDU noch ganz anders als in der Energie-Agenda an: „Das Thema Kernenergie ist entschieden“, sagte CDU-Chef Friedrich Merz noch im Juni 2024 auf dem Kongress des BDEW (Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft).

Wir sehen auf dem Hintergrund der jahrzehntelangen Auseinandersetzung um Gorleben bei Ihnen auch eine besondere Verantwortung, innerhalb der CDU klare Kante zu zeigen.

Deshalb hätten wir gern ein Statement:

+ Wie werden Sie sich in der Energiepolitik positionieren? Bleibt es beim Atomausstieg, der ja auch die wichtige Voraussetzung für einen konsensualen Neustart der Endlagersuche war?

+ Werden Sie am Standortauswahlgesetz und dem jetzigen wissenschaftsbasierten Endlagerauswahlverfahren festhalten?

Bekanntlich dauert die Endlagersuche länger als ursprünglich apostrophiert. In Gorleben beginnt schon in diesem Jahr das Scoping-Verfahren mit Blick auf die „verlängerte Zwischenlagerung“ der hochradioaktiven Abfälle, denn die Einlagerungsgenehmigung endet im Jahr 2036.

Wir treten dafür ein, ein Höchstmaß an Sicherheit und Sicherung des Brennelemente-Zwischenlagers Gorleben zu gewährleisten. Unsere diesbezüglichen Fragen:

+ Setzen Sie sich auch dafür ein, dass es für die verlängerte Zwischenlagerung einen Begleitprozess aller Standorte und -regionen geben soll?

+ Stimmen Sie mit uns überein, dass es bis zu einer Endlagerung keine Transporte hochradioaktiver Abfälle geben sollte?

+ Was halten Sie von unserer Forderung, dass bei der Neugenehmigung der Ist-Zustand, also die Beschränkung auf 113 Stellplätze, die Grundlage für alle Sicherheitsberechnungen sein sollte?

Wir würden uns freuen, zeitnah eine Antwort zu bekommen und möchten diese presseöffentlich machen.

i.A. Wolfgang Ehmke, Pressesprecher